

[17473.] Budapest, den 1. April 1877.

P. T.

Wir erlauben uns, Ihnen höflichst anzuzeigen, dass nach freundschaftlichem Ueberkommen Herr Constantin Elsner aus dem Geschäfte scheidet, infolge dessen die bisher am hiesigen Platze bestandene Firma

Lafite & Elsner

erlischt.

Indem wir Ihnen für das uns bisher geschenkte Vertrauen bestens danken, bitten wir Sie, vom nachstehenden Circular gütigst Kenntniss nehmen zu wollen, und zeichnen

Hochachtungsvoll

Lafite & Elsner.

Herr Constantin Elsner hört auf zu zeichnen:

Lafite & Elsner.

Herr Emil Lafite hört auf zu zeichnen:

Lafite & Elsner.

Budapest, den 1. April 1877.

P. T.

Bezugnehmend auf vorstehendes Circular theile ich Ihnen höflichst mit, dass ich die bisher unter der Firma:

Lafite & Elsner

bestandene Buch- und Kunsthandlung sammt Leihbibliothek mit sämmtlichen Activen und Passiven auf alleinige Rechnung übernommen habe, und das Geschäft mit ungeschwächten Fonds unter der handelsgerichtlich protokollirten Firma:

Emile Lafite

fortführen werde.

Sie bittend, das der früheren Firma geschenkte Vertrauen auch auf mich übergehen zu lassen, zeige Ihnen noch an, dass die Herren:

Franz Wagner in Leipzig,

Hartgé & Le Soudier in Paris und

A. Hartleben in Wien,

wie bisher die Güte haben werden, als meine Commissionäre zu wirken.

Hochachtungsvoll

Emile Lafite,

welcher zeichnen wird:

Emile Lafite.

[17474.] Wien, den 1. Mai 1877.

Nachstehendes Circular versandten wir an den oesterreichisch-ungarischen Buchhandel:

P. P.

Die erfreuliche Theilnahme des Buchhandels und der Beifall, den die Aufnahme von Gebet- und Andachtsbüchern in unser Baar-Sortiment gefunden hat, veranlassen uns, diesen bisher noch unausgebildeten Theil desselben in seinem Umfange zu vergrößern und einheitlich zu consolidiren.

Wir haben demgemäss die Firma

Fr. Grottendiek's Verlag

mit sämmtlichen Rechten und Vorräthen von dem jetzigen Besitzer, Herrn Julius Nouak*) erworben, was wir Ihnen hiermit anzuzeigen uns beehren.

Indem wir die alten gebundenen Vorräthe nun ganz aus dem Handel bringen und

*) Wird bestätigt.

Julius Nouak.

durch so gediegene wie geschmackvolle Einbände ergänzen, ausserdem unser Lager noch durch die gangbarsten Texte anderen Verlags vervollständigen, wird es Ihnen möglich, von jetzt ab Gebetbücher in verschiedenen Sprachen für Katholiken, wie solche für Protestanten von dem einfachen Calico bis zu dem feinsten Elfenbein-Einbände von uns zu beziehen.

Der in Kürze nachfolgende Katalog wird Ihnen über alles Nähere genügende Auskunft ertheilen, und bemerken wir nur noch, dass der eigenartige Betrieb es uns wünschenswerth macht, für diesen ganzen Zweig unseres Unternehmens die alte, von früheren Zeiten her bestens bekannte Verlagsfirma fortzuführen.

Indem wir Sie bitten, von unserer Zeichnung Kenntniss zu nehmen, empfehlen wir uns

Hochachtungsvoll ergebenst

Friese & Lang.

Otto Friese wird zeichnen:

Fr. Grottendiek's Verlag.

Rudolf Lang wird zeichnen:

Fr. Grottendiek's Verlag.

Commissionär in Leipzig:

Herr E. F. Steinacker.

[17475.] Königsberg i/Pr., den 1. Mai 1877.

P. P.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich hier am Orte unter der Firma:

Carl Biffer

eine Buch- und Colportagehandlung errichtet habe.

Meinen Bedarf werde ich selbst wählen und bitte um gef. Zusendung Ihrer Prospective, Wahlzettel u. sowie eines Verlagskataloges.

Herr Otto Klemm in Leipzig wird die Güte haben, meine Commission zu übernehmen, und wird derselbe stets mit Cassa versehen sein, meine Baarpacete einzulösen.

Mit der Bitte um Ihr geschätztes Wohlwollen zeichnet

Hochachtungsvoll

Carl Biffer.**Verkaufsanträge.**

[17476.] Ein schon seit Jahren bestehender Verlag von einheitlicher Richtung und solider Grundlage, lucrativ und in stetigem Wachsen begriffen, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen für den Preis von 36,000 Mark zu verkaufen. Adr. unter D. P. durch die Exped. d. Bl.

[17477.] Ein kleineres, aber sehr solides Sortimentgeschäft in einer großen Stadt der Provinz Hannover ist für 16,000 Mark zu verkaufen. Anzahlung 8000 Mark; ev. wird bei höherer Anzahlung der Preis billiger gestellt.

Reflectenten belieben ihre Offerten an Hrn. Hohorst, Adr. Devrient & Schulze, früher Burmeister & Stempel in Berlin einzufenden.

Kaufgesuche.

[17478.] Ein Verlagsgeschäft wissenschaftlicher Richtung, auch einzelne Verlagsartikel werden zu kaufen gesucht. Offerten unter K. W. durch Herrn T. D. Weigel in Leipzig erbeten.

[17479.] Ein solides Verlagsgeschäft mittleren Umfangs wird von einem bemittelten Buchhändler zu kaufen gesucht. Kaufsumme baar. Gef. Offerten unter Chiffre F. E. # 2. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

[17480.] Ein kleines solides Sortimentgeschäft in Nord- oder Mitteldeutschland wird zu kaufen gesucht. Offerten sub L. R. # 28. durch die Exped. d. Bl.

[17481.] Von einem zahlungsfähigen Käufer wird eine größere Verlagsbuchhandlung zu kaufen gesucht, am liebsten ein Geschäft mit möglichst einheitlicher Richtung. Gef. Offerten unter V. K. zu richten an Herrn Wilhelm Rauke (Rein'sche Buchhandlung) in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

[17482.] In meinem Verlage erschien soeben:

Le proprietà cardinali

degli

strumenti diottrici.

Esposizione elementare della teoria di Gauss e delle sue applicazioni del ingegnere

Galileo Ferraris.

8. XV, 201 Seiten mit 68 Holzschnitten im Texte.

4 M mit 25 %.

Fontes**juris italici medii aevi**

in usum academicum

collegit, prolegomena praemisit, glossarium addidit

Guido Padelletti,

in academia romana juris Professor.

Volumen I.

quo continentur: Edicta regum Ostrogothorum, Edictum regum Langobardorum, Capitulare italicum, Expositio ad librum legis Langobardorum.

gr. 8. XIX, 504 Seiten. 10 M mit 20 %.

Nur bei nahezu sicherer Aussicht auf Absatz bitte in einem Expl. à cond. zu verlangen.

Turin, 4. Mai 1877.

Hermann Loescher.

[17483.] Soeben erschienen:

Neuer Plan von Prag.

Auf Wunsch der Herren Sortimenten in Prag habe ich von dem, der neuesten Auflage meines Führers „Prag“ beigehefteten

Plane von Prag und Umgebungen

eine Separat-Ausgabe à 50 A ord. veranstaltet.

Ich liefere denselben nur baar

mit 40 % und 11/10 Expl.

30 Expl. und darüber mit 50 %.

Berlin.

Albert Goldschmidt.